



Wissen erleben - Uni Ulm in der Stadtmitte

Ulmer Universitätsgesellschaft e. V.

Wissen erleben – Uni Ulm in der Stadtmitte

Die Ulmer Universitätsgesellschaft e.V. (UUG), die Fördergesellschaft der Universität Ulm, setzt im Juli/August 2014 ihre erfolgreiche Vortragsreihe fort. Es gibt diesmal drei Themen: Aus dem Bereich der Medizin zur Alterungsforschung, aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften zum Vergleich der Steuersysteme in Deutschland und Europa und aus dem Bereich der Ökologie zu Umwelteinflüssen auf Tiere.

Damit möchte die UUG den Bürgern der Stadt und der Region ein weiteres Mal aufzeigen, welche hervorragenden Wissenschaftler an ihrer Universität tätig sind. Denn der UUG ist der Kontakt zwischen der Universität und den Bürgern seit Jahren ein vorrangiges Anliegen.

Wir laden wieder alle Interessierte ein, an den drei Samstag-Terminen im Juli und August 2014 in die Stadtmitte zu kommen, ihre nötigen Einkäufe zu erledigen und anschließend im Studio der Sparkasse entspannt und kostenlos hochkarätigen Referenten zuzuhören und Fragen zu stellen.

Herzlich willkommen!

Dipl.-Ing. Dietrich Engmann
Geschäftsführendes Mitglied des Vorstandes der UUG

Der Eintritt ist frei!

Wenn Sie Mitglied der UUG werden, unterstützen Sie mit einem Jahresbeitrag von nur 50 € Ihre Universität. Denn sämtliche Mittel der UUG kommen unmittelbar der Universität Ulm zu Gute. In Zeiten begrenzter öffentlicher Finanzen ist privates Engagement mehr denn je gefragt!
Flyer der UUG liegen bei den Vorträgen aus. Der Beitritt ist auch über die Homepage der UUG unter www.uug-ulm.de möglich.

Postanschrift:
Postfach 2460
D - 89014 Ulm

Büro:
Olgastraße 97
D - 89073 Ulm

Telefon 0731 / 173-160
Telefax 0731 / 173-173
e-mail: cinar@ulm.ihk.de
schure@ulm.ihk.de



11. Öffentliche Vortragsreihe der Ulmer Universitätsgesellschaft

Samstag, 19. Juli 2014, 11:00 Uhr
Samstag, 26. Juli 2014, 11:00 Uhr
Samstag, 02. August 2014, 11:00 Uhr

Im Studio der Sparkasse Ulm
in der Neuen Mitte
Hans- und Sophie-Scholl-Platz 2
89073 Ulm



Samstag, 19. Juli 2014, 11:00 Uhr

Prof. Dr. rer. nat. Hartmut Geiger

Leiter der Abteilung Molekulare Medizin
am Zentralinstitut für Biomedizinische Technik
(ZIBMT) der Universität Ulm



Alterungsforschung - bringt uns das den Jungbrunnen?

Die demographische Entwicklung zeigt: Der Anteil alter Menschen nimmt nicht nur immer mehr zu. Dank des medizinischen Fortschritts werden sie auch immer älter. Und zwar weltweit. Wäre es nicht wunderbar, gesund zu altern und für immer jung zu bleiben? Aber ist so etwas überhaupt denkbar? Ausgehend von der Frage, welche Proteine und Moleküle sich im Alter verändern, könnten Möglichkeiten entwickelt werden, Zellalterung aufzuhalten, vielleicht sogar zu stoppen. Alterung geht mit Verlust der Ordnung innerhalb der blutbildenden Stammzellen einher, in jungen Zellen herrscht jedoch Ordnung. Aufgrund dieser ungeordneten Struk-

turen funktionieren alte Zellen möglicherweise schlechter. Eine zentrale Frage ist daher, ob aus dieser Unordnung wieder Ordnung werden kann, damit die Zellen wieder ihre Funktion uneingeschränkt wahrnehmen können. Geht das überhaupt, aufräumen in einer Zelle? Können Zellen verjüngt werden? Bringt uns zelluläre und molekulare Alterungsforschung den Jungbrunnen?

Samstag, 26. Juli 2014, 11:00 Uhr

Prof. Dr. Brigitte Zürn

Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften der Universität Ulm



**Gibt es eine Steuergerechtigkeit?
Beurteilung der Steuerphilosophien und Steuersysteme
in Europa**

Die Steuergerechtigkeit beschäftigt die Menschheit, seit es Steuern gibt. Sind wir mit der Zeit schlauer geworden? Wie definiert sich Steuergerechtigkeit eigentlich? Kann es überhaupt eine Steuergerechtigkeit geben? Mit diesen Fragen setzt sich der erste Teil des Vortrages auseinander, auch vor dem Hintergrund des beim Bundesverfassungsgericht schwebenden Verfahrens zur Verfassungswidrigkeit der im Erbschaftsteuergesetz vorgesehenen Begünstigungen für Betriebsvermögen. Im zweiten Teil wird das deutsche Steuersystem in der historischen Entwicklung analysiert. Ist es richtig, dass die Steuersätze und die Steuerbelastung in den letzten Jahren gesunken

sind, wie zum Teil behauptet wird und was als Argument für Steuererhöhungen vorgebracht wird? Wo liegt denn Deutschland tatsächlich mit seiner Steuerbelastung im internationalen Vergleich?

Im letzten Teil des Vortrages geht es darum: Wie weit sind wir in der EU mit einer Steuerharmonisierung? Kann und wird es eine solche überhaupt geben? Hier gibt es einen Einblick auf die im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union geregelten Bestimmungen zur Besteuerung und die Maßnahmen zur Bekämpfung eines unfairen Steuerwettbewerbes innerhalb der EU. Mit einem Ausblick schließt der Vortrag.

Samstag, 02. August 2014, 11:00 Uhr

Prof. Dr. Simone Sommer

Institut für experimentelle Ökologie
Fakultät für Naturwissenschaften
Universität Ulm



**EcoHealth: Wie beeinflussen Umweltveränderungen
die Tiergesundheit?**

Madagassische Lemuren, brasilianische Beuteltiere, afrikanische Raubtiere und heimische Gelbhalsmäuse trennen Welten – nicht nur im kilometrischen Sinne. Diese verschiedenen Tiergruppen sind jedoch gleichermaßen lohnende Studienobjekte zum Einfluss von Umweltveränderungen auf den Gesundheitszustand von Wirbeltieren und erlauben, eine Brücke zwischen Biologie und Medizin zu schlagen.

Doch wie beeinflussen Umweltveränderungen die Gesundheit der Tiere? Wird zum Beispiel ein ursprünglich großes Waldgebiet durch Abholzung oder Straßenbau zerschnitten, können sich die

Bewohner nicht mehr frei bewegen und verpaaren. So wird die immunrelevante genetische Variabilität reduziert – mit negativen Folgen für die Gesundheit der Tiere und letztlich für die Biodiversität. Der Gesundheitszustand ist wiederum mit der Reproduktionsrate (Fitness) verknüpft. Durch Kombination feldökologischer Freilandforschung und neuesten Sequenzierungstechnologien werden die evolutionsökologischen und genomischen Grundlagen untersucht, die die Anpassungsfähigkeiten von Wildtieren an veränderte Umweltbedingungen und ihren Gesundheitszustand beeinflussen.